

VERBAND DER KRIEGSBESCHÄDIGTEN, KRIEGSHINTERBLIEBENEN  
UND SOZIALRENTNER DEUTSCHLANDS EV. · SITZ BONN AM RHEIN



HAUPTGESCHÄFTSSTELLE

Herrn

Präsident René M a n t z

Luxemburg - Stadt

Postfach 382

532 BAD GODESBERG  
WURZERSTRASSE 2-4  
FERNSPRECHER: 65872  
FERNSCHREIBER: 885464

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen: I 374 Gr/De

Datum: 3. Dez. 1970

Betr.: Wiedergutmachung an zwangsrekrutierte Staatsangehörige  
Luxemburgs

Sehr geehrter Kamerad Mantz!

Zunächst übersende ich Ihnen kameradschaftliche Grüße.

Grund meines Schreibens ist es, Ihnen mitzuteilen, daß sich das Präsidium des VdK Deutschlands kürzlich mit obiger Problematik befaßt und seine grundsätzliche Bereitschaft beschlossen hat, im Rahmen ihm gegebener Möglichkeiten den in die ehemalige Deutsche Wehrmacht zwangsrekrutierten Luxemburgern bei der Verwirklichung gerechter Forderungen seine vermittelnde Hilfe anzubieten - sofern eine solche Hilfe gewünscht werden sollte.

Anlaß zu dieser Beschlußfassung war eine entsprechende Initiative unseres Präsidiumsmitgliedes, Kameraden Dr. H.H. Genenger, und des Verbandsausschußvorsitzenden des VdK Deutschlands, Kameraden Dr. Tichy. Wie Sie wissen werden, ist Kamerad Dr. Tichy auch Präsident der Unterkommission Gesetzgebung innerhalb der Ständigen Europäischen Kommission der FMAC.

Ich darf Sie namens des VdK Deutschland bitten, uns in diesem Zusammenhang folgende Fragen zu beantworten:

- 1) Welche Verbände in Luxemburg vertreten die Forderungen der in die ehemalige Deutsche Wehrmacht zwangsrekrutierten Luxemburger?
- 2) Wünschen diese Verbände eine vermittelnde Hilfeleistung des VdK Deutschland?

- 2 -

- 3) Wenn ja, mit welcher einzigen federführenden Instanz könnte der VdK Deutschland korrespondieren bzw. Gedanken zu den Problemen auch auf anderem Wege austauschen?
- 4) Welche - wichtigsten - Forderungen - an welche Stellen - stehen an (hierzu würde ein präziser, möglichst kurzgefaßter Katalog erbeten. Bitte übersenden Sie also keine Presseauschnitte, Resolutionen u.s.w., aus deren Inhalt wir wahrscheinlich nicht klug werden würden)?
- 5) Was ist für den VdK Deutschland zu den einzelnen Katalog-Forderungen wissensnotwendig (derzeitiger Stand, bisherige bzw. provisorische Verhandlungsergebnisse mit welchen zuständigen Stellen in Luxemburg und in der Bundesrepublik Deutschland u.s.w.)?
- 6) Wie stellt man sich Ihrerseits, also seitens der zuständigen Verbände, eine permanente praktische und fruchtbare Zusammenarbeit zu den in diesem Schreiben aufgeworfenen Fragen vor?

Wir wären Ihnen, sehr geehrter Kamerad Mantz, dankbar dafür, wenn Sie und die zuständigen Verbände den Inhalt unseres Schreibens zunächst in Ruhe miteinander besprechen und uns danach zu den 6 aufgeworfenen Fragen Ihre Antwort übermitteln könnten.

Ihr Antwortbrief wird zunächst vom Präsidium des VdK Deutschland beraten werden.

Mit freundlichen Grüßen

  
(Hans-Ulrich Greffrath)

Leiter der Abteilung  
Organisation und Auslandsarbeit